

S. 080

¹Lieber Onkel und Tante!

Ihren lieben Brief haben wir erhalten, ich habe mich sehr gefreut, besten Dank für die Glückwünsche und dass Sie unser in so vieler Liebe gedenken. Wie wohl tut es doch, wenn man weiß, dass auch Sie im Gebet unsrer gedenken, denn wir haben es sehr nötig, da wir einer schweren Zukunft entgegen gehen. Ach wären Sie jetzt bei uns, so könnten wir es auch in der Tat beweisen, wie lieb wir Sie haben. Heute, den 25 April ist meiner lieben Schwester Helena² ihr Geburtstag, es sind jetzt schon acht Jahre her, das wir ihr das letzte Mal in's liebe Augen schauen konnten, sie lebte nur noch zwei Tage, hatte auf ihrem Geburtstage noch das volle Bewusstsein, aber es ging sehr schnell, ich bange jetzt mehr nach ihr, als damals. Eine ältere Schwester haben ist so

S. 081

schön, aber ich habe ja noch genug Schwestern.

Liebes Lenchen³, dein lieber Brief wurde von den Geschwistern mit großem Jubel empfangen, aber zum Antworten haben sie jetzt keine Zeit, denn es geht zum Examen, da heißt es: tüchtig lernen. Wir haben bis jetzt sehr schönes Wetter gehabt, das Getreide steht gut, nur der Roggen, der im Herbst nicht aufging, ist nicht sehr regelmäßig aufgegangen. Im Garten sieht alles sehr schön aus, die Bäume stehen alle weiß im Blüten und jungem Grün, es ist ja jetzt auch die schönste Zeit. Liebe Tante, was soll ich noch schreiben, da Papa schon geschrieben hat, werde ich jetzt schließen. Tante Barbara⁴ lässt sehr grüßen, auch Großpapa⁵, er ist jetzt wieder schön gesund. Nun bitte, vergessen Sie nicht Ihre Nichte.

In herzlicher Liebe ich, Ihre Marie⁶.

S. 082

Köppenthal, den 2. Mai 1905

Lieber Onkel und Tante!

Da meine liebe Braut⁷ nur einen halben Bogen geschrieben hat, werde ich sehen, die andere Hälfte zu ersetzen, ebenso wie wir es auch in unserem ferneren Leben zu tun gedenken, wenn uns Gott die nötige Kraft dazu schenkt.

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120) und Johannes Quiring (1876-1935) (GRANDMA #1454138) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

² Willi Frese. Helene Bartsch (25.04.1879-?) (GRANDMA #1496121)

³ Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

⁴ Willi Frese. Barbara Klassen (1859-?) (GRANDMA #4897)

⁵ Willi Frese. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699)

⁶ Willi Frese. Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)

⁷ Willi Frese. Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)

Aus Ihren Briefen, die wir alle erhalten haben, ist ersichtlich, dass Sie bereits über unsere Verlobung unterrichtet sind. Danke für die herzlichen Glückwünsche. Der liebe Vater im Himmel möge uns seinen Segen dazu geben und der Dritte in unserem Bunde sein. Wir leben in einer sehr beweglichen Zeit und das

S. 083 links

Rennen und Jagen nach irdischem Hab und Gut nimmt den Menschen und ich will mich nicht davon ausschließen, so in Anspruch, dass er nur wenig Zeit für das Eine, das nottut, übrig hat. Wie wohl tut es da, wenn man weiß, dass man auf betenden Herzen von den engsten Angehörigen getragen wird, denn das Gebet vermag viel, wenn es ernstlich gemeint ist. Deshalb werdet nicht müde für uns zu beten.

In diesen Tagen erhielt ich einen Brief von Bruder Jacob⁸, worin er mir mitteilt, dass er in Gemeinschaft mit Herrn Epp und Wilhelm Penner⁹ (Chiwa) zu Pfingsten hier eitreffen will. Im August gedenken sie dann in Hamburg auf's Schiff zu gehen und die neue Welt zu besuchen, das heißt, wenn

S. 083 rechts

es so Gottes Wille ist. Es dauert lange, doch verliert nicht die Geduld, es wird schon werden.

Wir haben sehr fruchtbare Witterung, so dass alles auf's Schönste grünt und blüht. Möchten wir nur nicht über die Gaben den Geber vergessen.

Die Unruhen im Lande breiten sich immer mehr aus und es ist möglich, dass auch wir nicht ganz davon verschont bleiben. Es will einem manchmal schier bange werden wenn man an die Zukunft denkt, doch ohne Gottes Willen wird uns ja kein Haar gekrümmt, wenn wir uns nur auf Ihn verlassen und Ihm ganz vertrauen.

Ich bin jetzt sehr beschäftigt, da ich das Suckausche Haus etwas

S. 084

remontieren¹⁰ [renovieren] lasse. Vor die Sommerstube habe ich noch ein kleines Stübchen bauen lassen, der Gang¹¹ aus dem Vorhaus in das Hinterhaus geht durch die Küche, die Vordertür ist ebenfalls etwas näher nach der großen Stube gerückt. Dann habe ich der Spazierfahrten als Bräutigam zu machen und schließlich ist das Kreisamt die Hauptsache. Haben deshalb die Brautzeit etwas in die Länge gezogen, damit ich nicht alle Tage zu verreisen brauche. Doch für diesmal genug, habe diese Zeilen in großer Eile geschrieben.

⁸ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

⁹ Willi Frese. Wilhelm Penner (1854-1929) (GRANDMA #387974)

¹⁰ Willi Risto. remontieren=renovieren

¹¹ Elena Klassen - Eingangstür

Die herzlichsten Grüße an Sie und Ihre Kinder, in alter Liebe
Ihr Neffe Johannes Quiring¹²

Von Onkel und Tante Hermann¹³ Bartsch habe zu grüßen.¹⁴

¹² Willi Frese. Johannes Quiring (1876-1935) (GRANDMA #1454138)

¹³ Willi Frese. Anna Riesen (GRANDMA #1496122) und Hermann Bartsch (1847-1905) (GRANDMA #426074)

¹⁴ Elena Klassen – S. 084 seitig